



## Newsletter | Mai 2015

### (1) Inklusive Stadtführungen

Anlässlich des Europäischen Protesttags für die Gleichstellung von Menschen mit Behinderung organisierten wir Inklusive Stadtführungen. Begeisterte Teilnehmer wollen Mitglied werden.

[>>weiterlesen](#)

### (2) Inklusiver Spieletag

„Kommt! Spielt! Alle!“ lautete das Motto des inklusiven Spieletags am 9.Mai. Die Veranstalter um den Stadtteilverein Vauban/Quartiersarbeit konnten sich über zahlreiche Besucher freuen. So mancher war insbesondere von der Gebärdendolmetscherin beeindruckt, die sowohl die Texte, als auch die Musik der Band „übersetzte“.

### (3) Fortbildung: Barrierefreie Veranstaltungen

Referentin Katja Lüke stellte interessierten Teilnehmern ihren „Barriere-Checker“ vor. Unterstützt wurde sie von Daniela Schmid, Beirat für Menschen mit Behinderung.

[>>weiterlesen](#)

### (4) Bundestagsdebatten in Gebärdensprache

Der Deutsche Bundestag überträgt künftig Plenardebatten und Sonderveranstaltungen in Gebärdensprache und mit Untertiteln.

[>>weiterlesen](#)

### Termine

Während die Steuergruppe als Organisationsgremium aus einer festgelegten Gruppe von Mitgliedern besteht, freuen sich die Arbeitsgruppen (AG's) immer über engagierte Mitwirkende. Interessierte können sich vorab im Büro oder bei dem jeweiligen Leiter der AG melden.

#### Wann?

#### Was?

|   |   |
|---|---|
| Freitag,<br>22.05.2015,<br>15:30-17:30,<br>Green City<br>Hotel                        | <b>AG Begleitung Stadt</b><br>Thema: Diskussion über den Entwurf des Aktionsplans   |
| Mittwoch,<br>17.06.2015,<br>13:30-15:30,<br>Green City<br>Hotel                       | <b>Steuerkreissitzung</b><br>Thema: Bericht über Mai-Aktionen, Forderungen der AG Kinder, Jugend, Bildung sowie Folgeantrag des Netzwerks |
| Montag,<br>22.06.2015,<br>17-19 Uhr,<br>Montessori-<br>Schule, Gün-<br>terstalstr. 72 | <b>AG Kinder, Jugend, Bildung</b><br>Thema: Umgang mit Vielfalt und Stand der Inklusion an Schulen  |

### Impressum

Netzwerk Inklusion Region Freiburg | Kaiser-Joseph-Straße 268 | 79098 Freiburg

Das Netzwerk Inklusion Region Freiburg wird unterstützt durch das Ministerium für Arbeit und Sozialordnung, Familie, Frauen und Senioren aus Mitteln des Landes Baden-Württemberg.

Projekträger ist die Werkstatt PARITÄT.

### Baden-Württemberg

MINISTERIUM FÜR ARBEIT UND SOZIALORDNUNG, FAMILIE, FRAUEN UND SENIOREN



## **(1) Inklusive Stadtführungen – von und für Menschen mit und ohne Handicap**

Sie kamen in größerer Zahl als sie angemeldet waren und sie waren begeistert: Die rund 120 Teilnehmer unserer vier Inklusiven Stadtführungen am 5. Mai. Zum Europäischen Protesttag für die Gleichstellung von Menschen mit Behinderung rief Aktion Mensch dazu auf, Begegnungen zwischen Menschen mit und ohne Behinderungen zu schaffen. Sie schlugen vor, Stadtführungen anzubieten.

Mit deutlich mehr als der geplanten Obergrenze der Teilnehmerzahl machten sich Stadtführer Michael Küttenbaum und Erlebnispädagoge Ramon Kathrein auf den Weg. Michael Küttenbaum bot eine Führung in Gebärdensprache (Dolmetscher übersetzten in Lautsprache) und Ramon Kathrein eine Führung der Sinne, bei der die Teilnehmer mit verbundenen Augen die Stadt kennenlernen konnten.

Aber auch Netzwerk-Sprecherin Anke Dallmann konnte sich nicht über eine zu geringe Zuhörerzahl beschweren. Die Stadträtin der Freien Wähler führte ihre Truppe durch das Rathaus und beantwortete zahlreiche Fragen rund um Architektur, Geschichte und Beteiligungsmöglichkeiten in der Kommunalpolitik. Phil Hensel führte seine Gruppe im Rollstuhl durch die Freiburger Innenstadt. Er präsentierte seine Lieblingsorte, sowie solche, die er aufgrund von Barrieren leider nicht erreichen kann. Davon konnten sich die Teilnehmer selbst überzeugen, denn sie durften selbst im Rollstuhl fahren. Holger Kranz von der Gesellschaft zur Förderung des integrativen Sports kam extra aus Heidelberg, um den Tag mit den vierradrigen Flitzer für Groß und Klein sowie einem herausfordernden Parcours zu bereichern.

Wer sich nicht bei einer der Führungen angemeldet hatte, konnte am Nachmittag beim Rollstuhl- und Blinden-Parcours seine motorischen Fähigkeiten auf die Probe stellen sowie einen vorbereiteten Weg ohne oder mit eingeschränkter Sicht mit Hilfe eine Blindenstocks ertasten. Der Blindenparcours wurde von dem Blinden- und Sehbehinderten Verein Süd-Baden bereitgestellt und vor Ort betreut. Der Erste, der sich auf vier Rädern trotz leichtem Regen den Parcours bewältigte, war Ulrich von Kirchbach, Freiburgs Bürgermeister für Kultur, Jugend und Soziales und Integration. Er begrüßte alle Anwesenden und wies auf die Bedeutung des Tages hin.

Die Teilnehmer kamen aus so vielseitigen Bereichen wie wir es uns gewünscht hatten. Unter ihnen waren unter anderem Studenten, Architekten, Schreiner, Stadträte, Pädagogen, Soziologen, Maschinenbauer, Physiker, Techniker, Dolmetscher verschiedener Sprachen, Rentner sowie Eltern von Menschen mit Handicap oder ohne. Und sie alle hatten an diesem Tag eines gemeinsam: Sie begegneten anderen Menschen, mit denen sie ansonsten vielleicht nie ins Gespräch gekommen wären. Manche von ihnen werden sich wiedersehen, denn nachdem sie mehr über unser Netzwerk erfahren haben, möchten sie nun Mitglied werden.

### **Sozialbürgermeister Ulrich von Kirchbach eröffnet den Parcours**



### **Beliebt trotz Regen: Der Blinden- und Rollstuhlparcours**





### Rathausführung mit Stadträtin Anke Dallmann



### Rolliführung mit Phil Hensel



### Führung der Sinne mit Erlebnispädagoge Ramon Kathrein



### Führung des gehörlosen Stadtführers Michael Küttenbaum



### **(3) Fortbildung: Barrierefreie Veranstaltungen**

Zusammen mit Iris Heindl vom „Projekt Für Inklusiv Freizeit Freiburg“ (PFIFF) organisierten wir im Rahmen des Europäischen Protesttags für die Gleichstellung von Menschen mit Behinderung am 11. Mai eine Fortbildung mit dem Thema Organisation von barrierefreien Veranstaltungen. Die sympathische Referentin Katja Lücke leitete die vielseitige Teilnehmergruppe mit einer angenehmen Leichtigkeit durch den Leitfaden, den sie für den Paritätischen Landesverband Hessen verfasst hat. Unterstützt wurde sie von Seiten der Menschen mit Sehenschränkungen durch Daniela Schmid, Mitglied im Behindertenbeirat Freiburg.

Trotz strahlendem Sonnenschein und Temperaturen knapp unter 30 Grad kamen rund 20 Teilnehmer ins Green City Hotel Vauban, um sich zu informieren und auszutauschen. Zwei Gebärdendolmetscherinnen ermöglichten die Gespräche mit den gehörlosen Teilnehmern. Die rege Diskussion und der hilfreiche Austausch auch unterhalb der Teilnehmer trugen zum Gelingen der Veranstaltung bei. Nahezu jeder brachte sich mit Fragen, Antworten und Anregungen ein.

Nach gut zwei Stunden beendete Katja Lücke die Veranstaltung mit einem Blick auf die Uhr. Sie bedankte sich für die auffällig große Aufmerksamkeit, erntete ordentlich Komplimente und machte sich auf den Weg zurück nach Frankfurt.

Broschüre: [http://www.ein-flensburg-für-alle.de/assets/media/pdf/Der\\_Barriere-Checker\\_.pdf](http://www.ein-flensburg-für-alle.de/assets/media/pdf/Der_Barriere-Checker_.pdf)

#### **(4) Bundestagsdebatten in Gebärdensprache**

##### Pressemitteilung:

Der Deutsche Bundestag wird künftig Plenardebatten in der sogenannten Kernzeit sowie Sonderveranstaltungen wie zum Beispiel Gedenkstunden in Gebärdensprache und mit Untertiteln im Internet übertragen. Das hat das Präsidium des Deutschen Bundestages beschlossen. „Damit soll ein weiterer Schritt zur möglichst umfassenden Teilhabe von Menschen mit Behinderungen am politischen Leben im Sinne der UN-Behindertenrechtskonvention unternommen werden“, erklärte Vizepräsidentin Ulla Schmidt heute aus Anlass des Europäischen Aktionstages zur Gleichstellung von Menschen mit Behinderungen. Mit dem neuen Service, der bei den Übertragungen im Internet genutzt werden kann, soll nach erfolgtem Ausschreibungsverfahren probeweise noch in diesem Jahr begonnen werden.

Die Kernzeitdebatten und Sonderveranstaltungen mit Gebärdensprachdolmetschung und Untertitelung werden live übertragen und auch zum späteren Abruf in der Internet-Mediathek des Bundestages bereitgestellt.

Weitere Informationen in Gebärdensprache finden Sie auch unter <http://www.bundestag.de/gebaerdensprache/>

Deutscher Bundestag

Presse und Kommunikation, PuK 1

Platz der Republik 1, 11011 Berlin

Tel.: +49 30 227-37171, Fax +49 30 227-36192

[www.bundestag.de](http://www.bundestag.de), [pressereferat@bundestag.de](mailto:pressereferat@bundestag.de)